

Hensel, Luise: [es fliegt mit struppigem Gefieder] (1837)

- 1 Es fliegt mit struppigem Gefieder
- 2 Ein armer Vogel in die Luft.
- 3 Der arme Vogel singt nicht Lieder
- 4 Und freut sich nicht am Blumenduft.

- 5 Ach! andres Werk hat er zu treiben,
- 6 Er sucht sich einen stillen Ort
- 7 Und darf an keiner Stelle bleiben,
- 8 Und muß beständig wieder fort.

- 9 Er möchte gern auf Erden wohnen,
- 10 Er hat die Erde gar so lieb,
- 11 Und sehnt sich nach den Regionen,
- 12 Wo man ihn aus dem Neste trieb.

- 13 Drum, soll er nicht an Heimweh sterben,
- 14 So fang' den Vogel, eins, zwei, drei!
- 15 Und soll der Freund ihn von dir erben,
- 16 So laß ihn hurtig wieder frei.

- 17 Doch soll der Vogel länger schweben,
- 18 So greif' ihn nicht mit bloßer Hand,
- 19 Sonst tötest du sein zartes Leben
- 20 Und brichst der Federn leichtes Band.

- 21 Wie mancher war in seinem Leben
- 22 Ein solches armes Vögelein,
- 23 Und mußte wider Willen schweben
- 24 Und immer in der Hetze sein.

- 25 Bis er nicht länger konnte fliegen
- 26 Und auf die Erde niederfiel;
- 27 Dort ließ das Glück ihn endlich liegen

28 Und suchte sich ein andres Spiel.

(Textopus: [es fliegt mit struppigem Gefieder]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36016>)